

EINE FEUERSÄULE

(Auszug aus dem Buch: „Feurig oder Feuerfest“)

von REINHARD BONNKE

Zu Pfingsten manifestierte sich der Heilige Geist als Feuerzungen auf jedem der 120 anwesenden Jünger. Es war ein Zeichen der göttlichen Gegenwart und Bevollmächtigung. Göttliches Feuer wurde gegeben für göttlichen Auftrag und Schutz.

Feuer ist ein Hoheitszeichen Gottes, das für seine Majestät und Macht steht. Es gibt über 100 Schriftstellen mit Bezug zum Feuer Gottes. Denn: „Unser Gott ist ein verzehrendes Feuer“ (Hebr. 12,29). Zwei der größten geistlichen Ereignisse überhaupt waren mit göttlichem Feuer eröffnet: Israels Geburt als Nation beim Auszug aus Ägypten und die Geburt der Gemeinde Jesu mit Feuerzungen. Bei diesem Exodus hing ein Vorhang aus Feuer zwischen dem Volk Israel und den Ägyptern; wie ein Banner sicherte er ihnen zu, dass der Herr der Heerscharen mit ihnen war. Die gleiche Zusicherung, dass Gott mit uns ist, haben wir heute – die Flammenzungen von Pfingsten zeigen es an. Jesus sagte: „Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen!“ (Luk.12,49). Gott schießt dich wie einen feuergetränkten Pfeil ins Lager des Feindes, um den Gefangenen Rettung zu bringen.

Sein Erkennungszeichen, Unser Maßstab

Die Taufe im Heiligen Geist ist eine permanente und totale Revolution im Leben des Volkes Gottes. Dass damals der Geist auf all diese Menschen fiel, löste die größtmögliche Umgestaltung aus. Der Geist ist Gottes Geschenk und unsere Bezugsgröße. Für die Jünger war es eine Offenbarung: Sie wussten, dass Kraft gekommen war. Der Heilige Geist war bei ihnen und sie baten nie wieder um ihn. Das Zeichen des Heiligen Geistes wurde übereinstimmend von den Aposteln anerkannt: „Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen“ (Apg. 2,4). Es gibt keine alternative Kraft zum Heiligen Geist. Dies eine Wunderzeichen bewies das alle Wunder möglich sind.

Zeiten hindurch erbatene Männer und Frauen immer wieder sichtbare Zeichen, um ihrem Glauben Starthilfen zu geben. Nach der Flut gab Gott Noah den Regenbogen als Zeichen, dass es nie wieder eine weltweite Sintflut geben würde (1.Mos. 9,12-17). Während Abraham noch kinderlos war, schenkte Gott ihm ein Zeichen der Bekräftigung, dass er Vater von vielen Nationen werden würde (1.Mos. 15).

In Zungen zu beten ist auch ein Zeichen – und kein kleines. Es ist ein ausdrückliches, übernatürliches Merkmal für die Gegenwart des Heiligen Geistes in einem Gläubigen. Neben einer Stärkung unserer Glaubensgewissheit ist es auch ein Mittel der Kommunikation: Es hilft zu beten, zu singen, zu prophezeien und zu dienen. „Zungen sind auch ein Erkennungszeichen, ein Maßstab, denn sie markieren ein neues Zeitalter des Handelns Gottes mit den Menschen: „Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch“ (Apg. 2,17).

Eine Bestätigung

Wie geschildert, ist das Sprechen in Zungen ein Erweis der Gegenwart und Kraft des Heiligen Geistes in deinem Leben. Es führt dich ganz sicher in die Kraftwirkung(en) des Geistes ein und macht ein geistliches Phänomen zu einer natürlichen und persönlichen Erfahrung. Ich greife eine Feststellung aus dem vorigen Abschnitt auf: Pfingsten bedeutet, dass Gott und Mensch einander in der „charismatischen“ Sprache umarmen.

Diese „Sprachäußerung“ ist eine Bestätigung, dass der Heilige Geist in und bei uns ist. Sonst sind wir uns womöglich nie sicher: Habe ich auch genug gebetet? Bin ich heilig genug? Habe ich genug Zeugnis gegeben? Doch Gott formte uns für seinen Geist. Die Geistestaufe ist sowohl eine physische als auch geistliche Erfahrung (1.Kor. 6,19) und besitzt sowohl ein physisches als auch geistliches Merkmal.

Es ist möglich!

Gleich nach unserer Errettung ist das Beten in Zungen oder Sprachengebet das wunderbarste übernatürliche Phänomen von allen. Was kann es Kraftvolleres geben, als dass der sterbliche Mensch – belebt, gerecht gemacht und im Geist erneuert – in himmlischer Sprache mit Gott, dem Vater, spricht? Das Beten in Zungen beweist, dass es nichts gibt, was unmöglich ist.

Am Pfingsttag sprachen 120 Menschen in Zungen. Die Menge hörte zu und war bestürzt. In meinem eigenen Leben wurde ich zeuge, wie eine Million Menschen in einem einzigen Treffen die gleiche Feuertaufe erhielten und den Herrn durch den Geist in neuen Sprachen anbeteten. Es war wie das Tosen gewaltiger Wasser. „Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch...“ (Apg.2,17). Diese Tage sind jetzt!

Welt-Weites Evangelium e.V.

Postfach 500929
60397 Frankfurt am Main
Tel. 06186 9143727
info@wwevangel.org
www.wwevangel.org

Evangelische Bank
IBAN: DE85 5206 0410 0004 0039 93
BIC: GENODEF1EK1

